



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Anderes Capitel. Allerley Ermahnu[n]gen für die Umbstehende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

S. 3.

Ein Kürzer.

Im dem Namen der Allerheiligsten vnzertheilten
Dreyfaltigkeit/bekenne ich/vor Maria der Mut-
ter Gottes/dem ganzen himmlischen Heer/vnd vor
die D. H. Schutz Engel/das ich in dem H. Catholi-
schen vnd Apostolischen Glauben sterbe / in welchem
alle Heiligen bishero gestorben seyn. Vnd so jrgend
auf Kleinmütigkeit/oder andern Ursachen/ich wider
den wahren Glauben / stäte Hoffnung/vnd vollkom-
mene Lieb/was redete oder begienge / anhero / weil ich
noch bey völligem Verstande / widerspriche ich solches
alles/vnd will es vor Gott vnd der Welt für ungültig
gehalten / vnd erkenne haben / seitmal ich auch
als ein Geschöpf Gottes bloß eingangen bin in diese
Welt/so will ich bloß abscheiden/verlasse das Zeitlich
den Zeitlichen (wie ich verordnet hab) vnd der Ma-
densack komme wider in die Erden / auf dero er ge-
macht / nemlich in die Begräbnuß der Glaubigen.
Der Geist aber komme wider zu Gott / der ihn gege-
ben hat/Amen.

Anderes Capittel.

Allerley Ermahnungen für die Umb-
stehende.

S. 1.

Ermahnung eines Vatters an die Kin-
der.

Meerliebste Kinder / es kombt allbereit die Zeit
herbey / zu welcher ich von euch abscheiden /
3 5 vnd

vnd einem andern / vnd bessern Vatter euch überlassen soll. Dahero hört an die letzte Lehren eures Vatters / vnd schreibet sie tieff in euer Herz / damit sie zu seiner Zeit euch den erwünschten Frucht bringen mögen.

Erstlich derohalben ermahne ich / so vil mein Väterliche Lieb vnd Ansehen bey euch vermag / daß ihr Gott den Herrn von ganzem Herzen fürchtet / vnd liebet / vnd kräftiglich dafür haltet / diese Furcht / vnd Lieb sey euer bestes Erbtheil / welches euch hat können von mir hinderlassen werden / dann so lang ihr dieses vnversehrt erhalten werdet / so lang werdet ihr keinen Mangel leyden / wie Gott selbst nicht nur einmal versprochen hat.

Zum andern ermahne ich euch / daß ihr aneinander mit sonderbarer Lieb vnsanget / vñ mit beständiger Andacht verehret euer himmlische Mutter / nemblich die gloriwürdige Himmel-Königin Mariam / vnd von Ihr mit kindlichem Vertrauen in allen euern Nothen vnd Zufällen Hülff / vnd Beystand begehret / mit gänzlichlicher Hoffnung / daß / gleich wie durch sie die ganze Welt das Heyl gefunden hat / also auch ihr durch ihr Mütterliche Lieb / vnd Sorgfältigkeit zu dem erwünschten Zihl der ewigen Seeligkeit gelangen werdet.

Zum dritten ermahne ich euch / daß ihr gleichfalls alle Ehr / Lieb / vnd Gehorsamb eurer andern Geistlichen Mutter / nemblich der Catholischen Kirchen erzeiget / vnd derohalben den wahren allein seligmachenden Glauben / in welchem ihr
bist

bishero seyt auffgezogen worden / mit allen Kräfte-
ten beschützet / vnd haltet / allen Kirchendienern /
sonderlich aber euern Seesorgern schuldige Ehr /
vnd Gehorsamb erweistet / vnnnd die von ihr einge-
setzte Gebräuch / wie auch die H. Sacrament
selbst mit sonderbarem Fleiß / vnnnd Ehrenbietig-
keit in Obacht nemmet / vnnnd zum öfftern brau-
chet.

Zum vierdten ermahne ich euch / daß ihr auch
eurer leiblichen allerliebsten Mutter / vnd der von
ihr euch erzaigten Gutthaten niemals vergesset /
sonder alle Ehr / Lieb / vnd Gehorsamb mit höch-
stem Fleiß erzaiget / vnd kräftiglich glaubet / daß
ihr hierdurch Gott dem Herrn zwar / vnnnd mir
sonderbares Wolgefallen verursachen / euch selbst
aber Verlängerung des Lebens / vnd häufigen
Seegen erwerben werdet.

Zum fünfften ermahne ich euch / vnd zwar / da-
mit ihr diese Lehr desto tieffer zu Gemüth fasset / mit
den Worten euers lieben Heylands Jesu Chri-
sti / daß ihr vnder einander liebet / gleich wie ihr von
mir geliebt worden seyt / dann also wird Gott
vnder euch wohnen / vnd euch vnd eure Gütter wi-
der alle Feind vnd Unglück mit seiner Göttlichen
Allmacht beschützen.

Zum sechsten ermahne ich euch / daß ihr auch ge-
gen allen andern Persohnen / Frid vnnnd Einigkeit
zuerhalten euch jederzeit beiseisset / die erzeigte Gut-
thaten mit danckbarem Gemüth erkennet vnd ver-
geltet / die Schmach vnd Unbild mit Christlicher
Lieb verzeihet / vnd alles / was ihr wolt / oder nit
wolt /

wolt / daß euch von andern gethan wurde / mit gleichem Fleiß erzaiget / oder vermenydet.

Zum sibenden ermahne ich euch / daß / so vil eure Kräfte / vnd Vermögen zulassen werden / ihr euch barmherzig gegen allen so wol Abgestorbenen / als Lebendigen armen Persohnen erzaiget / vnd keines Weegs zweifflet / daß sich der freygebige Gott von euch nit überwinden lassen / sonder umb so vil freygebiger sich gegen euch erzaiigen werde / je grössere Barmherzigkeit Er in euch vermercken wird.

Zum achten ermahne ich euch / daß ihr vor allem euer Heyl selbst in Obacht nehmen / vnd alles / was zu Befürderung dessen nuzlich / oder vonnöthen ist / mit sonderm Fleiß erfüllen wollet / dann darumb sent ihr von Gott erschaffen / vnd von mir gebohren worden; wann ihr derohalben Gott / vnd mich lieb habt / so erfüllet dise meine Begierd / vnd stellet euer Leben also an / daß ich allhie zwar in euch / vnd durch euch ein lobwürdige Gedächtnuß meiner erhalten / dort aber euch mit Freuden widerumb empfangen / vnd durch euer Glorij ein merckliche Mehrung meiner Seligkeit erfahren möge.

So kommet dann her / O allerliebste Kinder / vnd empfahe von mir den letzten Kuß / durch welchen wir beyde bezeugen / wie herzlich wir an einander bisshero geliebt haben / vnd durch die ganze Ewigkeit lieben werden. Ich zwar / gleich wie ich dise wenige Lehrpuncten euch mit Väterlicher Lieb vorgehalten hab / also hoffe ich / ihr werdet
dies

dieselbe mit Kindlicher Lieb / vnd Gehorsamb nach
 bestem Vermögen zu erfüllen euch beflisse / s ist
 derohalben nichts übrig / als daß ich euch noch zur
 Letzt den Väterlichen Seegen mittheile / vnd den
 Allmächtigen GOTT durch seinen lieben Sohn
 IESUM demütig bitte / daß Er euch in seinen
 Väterlichen Schutz / an vnd auffnehmen / auch
 häufige Gnad verleyhen wolle / damit ihr als
 wahre Kinder seineu H. Willen jederzeit sorgfältig
 erforschet / vnd vollkommentlich erfüllet / vnd
 also würdig werdet / das beraitte Erbtheil der ewigen
 Seeligkeit von Ihm zu empfangen / welches
 mir / vnd euch verleyhen wolle / Gott Vatter /
 Sohn / vnd H. Geist / Amen.

S. II.

Ermahnungen an die Vmbstehenden.

Merliebste Freund / vnd Brüder in Christo /
 weil ich allbereit den Weeg / welchen alle Men-
 schen wandern müssen / antritt / vnd nicht weiß /
 wann der H. Erz kommen / vnd mich von euer an-
 genehmsten Gesellschaft abfordern wird / also
 werdet ihr hoffentlich mir erlauben / daß ich euch
 noch vor meinem Todt anrede / vnd die letzte Bes-
 girden / vnd Bitten meines Gemüts entdecke.

Erstlich derohalben / so bekenn ich öffentlich / daß
 ich / in deme mich jetzt zu dem sterben richt vnd be-
 rait / vnd der Ursach halben die Werck meines
 bishero vollbrachten Lebens erforsche / in disem als
 ler

lem nichts anders finde / als Eytelkeit / vnd Be-
trübnuß des Gemüts / allein diejenige Werck auß-
genommen / welche ich zur Liebe / vnd Dienst
Gottes gericht hab. Ermahne derohalben alle
vnd jede / daß ihr euren Nuß vnd Heyl besser in
Obacht nemmet / vnd euch mit ganzem Herzen
vnd Fleiß / dem Dienst / vnd Liebe Gottes erge-
bet / damit ihr einmahl nicht zu spat euren Fähler
erkennet / vnd ohne Hoffnung der Besserung be-
weinen müßt.

Zum andern bekenne ich / daß ich in allen meinen
Widerwärtigkeiten / vnd sonderlich in diser mei-
ner letzten Noth kein bessern Trost vnd Stärke
gefunden hab / als die Hoffnung vnd Vertrauen
welches ich auff die Verdienst des bitteren Leydens
vnd Sterbens meines Heylands Jesu Christi
gesetzt hab / vnd die Gedult / durch welche ich mich
Ihme gleichförmig zu machen beflissen hab. Er-
mahne euch derohalben abermal / ihr wollet gleich-
fahls alles Vertrauen auff dise so häufige Ver-
dienst setzen / vnd allhie alles / was Gott über euch
verhängen wird / mit Freud / vnd Gedult über-
tragen / damit ihr euch all dort mit Ihme desto
mehr erfreuen möget.

So bekenne ich auch zum dritten / daß mir die
maiste Hoffnung vnd Versicherung meines Heyls
in diesem gegenwärtigen Stand verursacht werde
durch die zwar kleine Andacht / welche ich zu der al-
lerrheiligsten Mutter Gottts / meinem H. Schutz-
Engel / vnd andern H. Patronen hithero ge-
tragen habe / durch deren Hülf / vnd Fürbitt /
dann

dann gleich wie ich jetzt Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen / wider alle Feind beschützt zu werden / vnd von diser Welt glückselig abzuschenden verhoffe / also ermahne ich euch / daß auch ihr in Verehrung diser Patronen beständig fortfahren / vnd durch so kräftige Mittel euer Heyl / so vil auff diser Welt geschehen kan / versichern wollet.

Weiters / vnnnd zum vierdten bekenne ich / daß mich zu diser Zeit nichts mehrers reuet / als die Sünd / vnd die edle Zeit / welche ich laider nicht zu Ehren Gottes / vnd meiner Seelen Heyl / wie ich gesolt / sonder in eytlen / vnnnd zergänglichen Sachen hab angewendt. O wolte Gott / ich kundte alle dise Zeit wider zuruck bringen ! ach wie grossen Fleiß wolte ich anwenden / daß kein eingiger Augenblick derselben ohre Frucht meiner Seelen abgienge. Ach allerliebste Freund / werdet doch ihr ob meinem Schaden geseid / vnnnd willig / vnd beflisset euch / die so köstliche Zeit besser anzuwenden.

Nicht minder bekenne ich zum fünfften gern / vnd willig / daß ich so wol von euch / als von andern abwesenden Freunden vilfältige Gutthaten empfangen / aber wenig vergolten hab / bitt dero halben alle / vnnnd jede / die ich einmal belaidiget hab / demütig vmb Verzeyhung / sag ihnen zugleich schuldigisten Danck vmb alle erwisene Gutthaten / vnd versprich dieselbe / woferr es hie nicht mehr seyn kan / auff's wenigist in jener Welt nach meiner Möglichkeit zu vergelten.

Wiewol ich aber wegen diser begangnen Vn-
danck

danckbarkeit nicht verdient hab einige Gutthat wol
 der zu empfangen / vertraue ich doch auff euer
 Christliche Lieb / vnnnd Barmhertzigkeit / vnd bitt
 also mit höchster Inständigkeit / ihr wollet mich
 dreyer Begierden gewehren. Erstlich das / weilien
 ich nicht genugsamb bin / den Allmächtigen Gott
 wegen der von Ihme erzaigten Gutthaten zu lo-
 ben / vnnnd zu preysen / ihr in Abzahlung solcher
 Schuld mir treulich helfen / vnd also auch wegen
 solcher Gutthaten schuldigen Danck sagen wollet.
 Zum andern / daß ihr mit solcher Lieb meinen letz-
 ten Willen erfüllet / vnnnd meine hinterlassene
 Blutsfreund umbfanget / mit welcher ihr begehrt
 daß man nach eurem Abscheyden euren Willen er-
 füllen / oder eure Blutsfreund umbfangen solle.
 Letztlich daß ihr so wol in der noch übrigen Zeit mei-
 nes Lebens / als meinem Todt euch wahre Freund
 erzaiget / vnd mit eurem andächtigen Gebett / vnd
 anderen Gottseeligen Wercken also verhilfflich
 seht / daß ich mein Leben glückselig beschließen /
 vnnnd ohne schwäres Fegfeuer zu den himmlischen
 Freuden mögen auffgenommen werden / allwo ich
 dann hingegen euer Lieb treulich wider vergelten /
 vnd euch durch mein Fürbitt zu der erwünschten
 Seeligkeit zuhelffen verspriche.

Lebet wol / vnd lebet also / damit ihr einmahl
 in Ewigkeit zu leben verdienet. Also wünsche ich
 von Herzen / vnnnd bitte den Allmächtigen Gott /
 er wolle disen meinen Wunsch zu seiner größern
 Ehr / meinem Trost / vnd eurem Nutz genädiglich
 erfüllen / durch Christum vnsern Herrn / deme
 sambt

sambt dem Vatter / vnd heiligen Geist seye Ehr /
Preys / vnd Dancksagung von nun an bis Ewig-
keit / Amen.

S. III.

Ein kürzere Ermahnung.

Ungeliebte Freund / weil es allem Ansehen nach
Gott dem Herrn gefällt / mich von diser mü-
hefellen Welt abzufordern / also hab ich nit vn-
derlassen wollen von euch freundlich Urlaub zu
nehmen / vnd meine letzte Begierden zu offen-
bahren.

Sag euch derothalben erstlich schuldigen / vnd
höchsten Danck omb alle Gutthaten / welche ich von
euch empfangen hab / vnd versprich solche mit
meinem Gebett in der andern Welt zu verschul-
den.

Weil mir aber nicht zweifflet / ich werde euch
manichmal schwärlich beleidiget haben / also bitt
ich euch alle demütig omb Verzeihung / gleich wie
ich auch von Herzen verzeihe alles / was jemahl ei-
ner mir leyds gethan hat.

In dem übrigen bekenne ich / daß ich in dem
wahren Catholischen Glauben / vñ vnderm Schut-
z Jesu / vnd Mariae / vnd meiner H. Patronen
bis an mein End verharren wolle : Bitte euch de-
rothalben / ihr wollet mir auch treulich beystehen /
damit ich mein Streitt / vnd Lauff glücklich vol-
enden könne / welches ich dann auch hingegen als-
ten / vnd jeden von Herzen wünsche.

Pars IV.

Ua

Se

Lebet wol / vnd höret von mir die letzte Lehr :
Eytelkeit / vnd abermahl Eytelkeit ist alles / was
auff Erden gefunden wird / auffser GOTT lieben /
vnd Ihme mit Eyffer dienen.

Drittes Capittel.

Allerley Gebett vnd Ermahnungen/
welche man den Sterbenden vorbet-
ten soll.

s. I.

Vatter vnser mit vndermischten Anmu-
thungen.

Vatter vnser / der du bist im Himmel. Ach ich
hab gesündigt in den Himmel / vnd vor dir /
vnd bin nicht würdig / die Höhe deß Himmels an-
zuschauen.

Gebenedeyet werde dein Nam. Wegen aller
Gutthaten / die du mir die ganze Zeit meines Le-
bens / sonderlichen aber durch dise gegenwärtige
Kranckheit erzeigt hast. Ach Vatter verleyhe
Gnad / daß ich sie gedultig übertrag / vnd also dei-
nen H. Namen warhafftig benedeyen möge.

Zukomme vns dein Reich. Ach Vatter / das
wünsche ich / das begehre ich / daß ich in deinem
Haus wohnen / vnd dich mit allen Heiligen loben /
vnd lieben könne.

Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Sonderlich aber mit mir deinem vn-
würdigen Kind. Ich bitte zwar / O Vatter / daß /
wann